

Der „Schängel“ fliegt über die Mosel

In vielen Stunden Arbeit haben Aero-Club-Mitglieder das Ausbildungsflugzeug in Schuss gebracht

WINNINGEN. Er fliegt bereits seit 1966, die Taufe aber ließ mehr als 40 Jahre auf sich warten. Solange schwebte der „Vogel“ nur mit der Typenbezeichnung AS-K 13 über den Untermosel-Himmel. Nun hat die namenlose Zeit ein Ende. Nach einer Sekttaufe und generalüberholt stieg die AS-K 13, Ausbildungs-Segelflugzeug des Aero-Clubs Koblenz, erstmals als „Schängel“ in die Luft.

Koblenz' neue Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein verzichtete so kurz nach ihrer Amtseinführung auf einen Höhenflug. „Ich habe schließlich noch acht Jahre Dienstzeit vor mir“, meinte die Stadtchefin schmunzelnd und winkte bei dem Flugangebot dankend ab, als sie auf dem Flughafen Winnigen den Segelflieger des Aero-Clubs auf den Namen „Schängel“ taufte.

Statt mitzufiegen, habe sie aber sehr gerne die Taufe des Fliegers übernommen – auch als Dank für die gute Jugend-

arbeit des Clubs, die mit dem grundüberholten Ausbildungsflugzeug weiterhin auf hohem Niveau gewährleistet sei. „Und außerdem“, so fügte die Bürgermeisterin hinzu, „schließt der Verein eine Lücke. Wir haben mit dem Drachenboot-Team des Post-Sportvereins Koblenz einen Schängel-Express auf dem Wasser, dann natürlich den Schängel zu Land vor dem Koblenzer Rathaus und nun endlich auch einen in der Luft.“ Dass dieser schon 41 Jahre auf dem Buckel hat, sieht man dem Flugzeug nun wirklich nicht an. Das ist das Ergebnis des außergewöhnlichen Engagements der Aero-Club-Mitglieder der Abteilung Segelflug.

Mehr als 1000 Arbeitsstunden haben sie in die AS-K 13 investiert, um dem Doppelsitzer zu neuem Glanz zu verhelfen. „Rund ein Jahr wurde an dem Flugzeug gearbeitet“, erläuterte Werkstattleiter Dr. Erich Naujokat. Die gesamte Stahlrohrumpfkonstruktion

wurde instand gesetzt, auch die Tragflächen mit ihrer imposanten Spannweite von 15 Metern.

Arbeiten, die nicht nur der Kosmetik dienten. Rund 5111 Stunden schwebte die AS-K 13 bis zu ihrer Taufe bereits in der Luft, hat insgesamt

mehr als 21 000 Starts absolviert. Der Zahn der Zeit ist nicht spurlos an dem Flugzeug vorübergegangen. Durch die Verjüngungskur darf sich der neue Kowelenzer Schängel auch mit 41 Jahren zumindest wie ein Teenager fühlen. (agh)



Die Koblenzer Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein (vorne links) taufte das Ausbildungsflugzeug des Aero-Clubs in Winnigen auf den Namen „Schängel“.